

# DAS GIFTIGE GLÜCK



Buchverlag.....Haymon Verlag

Verfilmungsrechte.....Thomas Sessler Verlag, Wien

## Titel-Information

Originaltitel.....Das giftige Glück

Genre.....Roman

Erscheinungsdatum.....11. Jänner 2022

## Die Autorin

Gudrun Lerchbaum, aufgewachsen in Wien, Paris und Düsseldorf, war schon Plakatkleberin, Philosophiestudentin und Weihnachtskartendesignerin. Seit Abschluss ihres Architekturstudiums an der TU Wien arbeitet sie als Architektin und freischaffende Künstlerin. Nach zahlreichen Texten und Kurzgeschichten erschien 2015 ihr erster Roman „Die Venezianerin und der Baumeister“. 2016 und 2018 folgten „Lügenland“ und „Wo Rauch ist“. Ihre Sprache fesselt, rüttelt wach, zeichnet und verwischt Konturen von Protagonist\*innen, die uns auch nach dem Lesen noch lange begleiten. Für ihr Werk erhielt Lerchbaum diverse Auszeichnungen und Stipendien. In „Das giftige Glück“ (Haymon, Januar 2022) versetzt Gudrun Lerchbaum eine Stadt in Ekstase und fragt, was zu einem selbstbestimmten Leben gehört.

## Inhalt

Angenommen, der Rausch deines Lebens, die pure Euphorie wächst frei zugänglich als Kraut im Park um die Ecke. Der einzige Haken: Du kannst es nur ein einziges Mal genießen. Denn es ist ohne Ausnahme tödlich. Auch wenn der Tod, den es verspricht, süßer denn je ist. Zugreifen? Oder widerstehen? Als ein unbekannter Pilz den Bärlauch rund um Wien befällt, steigt die Zahl der Todesfälle rasant an. Versehentliche Vergiftungen werden bald zu praktischen Beseitigungen von lästigen Langzeitfeind\*innen, auch die Partyszene der Stadt entdeckt Viennese Weed. Es ist Ausweg, Waffe und Droge zugleich. Bedeutet aber auch: eine Wahl haben, selbstbestimmt leben und sterben dürfen.

**HAYMON**verlag

vertreten durch:



THOMAS SESSLER VERLAG  
Johannesgasse 12  
A-1010 Wien  
Austria  
Tel.: +43-1-512 32 84  
Fax: +43-1-513 39 07  
filmstoffe@sesslervelag.at  
www.filmstoffe.at  
www.sesslervelag.at

Nach einem Gefängnisaufenthalt versucht Kiki zurück in ein geregeltes Leben zu finden. Sie pflegt ihre unheilbar kranke Freundin. Das neuartige Viennese Weed ist für Olga eine Möglichkeit zur Flucht. Für Kiki ein Albtraum, dem sie nicht entkommen kann. Dennoch ist sie bereit, ihr die tödlichen Blätter zu beschaffen. Auch die dreizehnjährige Jasse treibt es in den Wald. Aus Wut, Trauer und Verzweiflung möchte sie ihrem Leben ein Ende setzen. Als Aufseher auftauchen, fliehen Kiki und Jasse und knüpfen eine vorsichtige Freundschaft, die sich aus Unglück speist. Das hält Jasse allerdings nicht davon ab, den Bärlauch zum Einsatz zu bringen – allerdings nicht an sich selbst ... und der Bärlauch-Befall breitet sich immer weiter aus, dominiert die internationalen Medien, befeuert neue Verschwörungstheorien.

Das Verbot der "Hilfeleistung zum Selbstmord" wurde vom Österreichischen Verfassungsgerichtshof mit Erkenntnis vom 11.12.2020 als verfassungswidrig aufgehoben. Ab 1.1.2022 ist daher die Hilfeleistung zum Suizid grundsätzlich erlaubt. Weiterhin verboten ist das Verleiten zum Suizid und die Tötung auf Verlangen. Trotz dieser Gesetzesänderung lässt dieses Thema viele Fragen offen, die von ethischer, religiöser und rechtlicher Seite noch reichlich Diskussionsstoff und -bedarf in sich tragen.

Gudrun Lerchbaum blickt mit viel Einfühlungsvermögen in die Gedankenwelt von Menschen, die unheilbar krank sind, die voller Verzweiflung sind, die einen Ausweg suchen. Sie kratzt an einem Tabu, bringt den sonst oft verdrängten Tod in die Mitte der Gesellschaft und stellt unangenehme Fragen: Gehört zu einem selbstbestimmten Leben nicht auch ein selbstbestimmtes Sterben? Was passiert mit uns, wenn es plötzlich eine friedliche, einfache Möglichkeit dazu gibt? Und was tun wir, wenn die Menschen, die wir am meisten lieben, sich dazu entschlossen haben? Sie zeigt, wie die Nähe des Todes das "Menschlichste" in uns hervorbringt – und dass stark sein nicht immer bedeuten muss, das Unerträgliche zu ertragen.

## Pressestimmen

„Ist das nun ein Kriminalroman? Falsche Frage. Besser: Ist es ein gutes Buch? Da fällt die Antwort leicht.“ (FAZ, Peter Körte)

„Aktuelle politische Themen sind der Stoff, aus dem die Wiener Autorin Gudrun Lerchbaum ihre Krimis schreibt. Ihr neuer Roman kann als Kommentar zum Corona-Virus gelesen werden ... Ein Roman, der den Freitod behandelt, und seine Leser dennoch optimistisch zurücklässt.“ (Zeit im Bild, ORF)

„Gudrun Lerchbaum erzählt mit Wucht, jedes Wort sitzt, sie meint es ernst, da gibt es keinen Firlefanz – eine Wirkungsschreiberin.“ (Simone Buchholz)

„großartig geschrieben, extrem spannend und ein sehr ernster Hintergrund“  
ORF „Studio 2“, (Petra Hartlieb)

„Was mir extrem gefallen hat, sind diese drei sehr unterschiedlichen, starken Frauenfiguren, die alle exzellent gezeichnet sind. Ich habe diesen Roman so gelesen, dass es eine ganz ernstzunehmende Auseinandersetzung mit dem Thema Selbstbestimmung ist ... ein hochaktuelles Buch.“ (radioeins rbb „Schöner Lesen“, Christian Koch)

„Das giftige Glück‘ ist ein bittersüßer Krimi, in dem einem selbst die grantigsten Charaktere ans Herz wachsen ...“ (Die Presse am Sonntag, Doris Kraus)

„Brisant-aktueller Krimi um menschliche Selbstbestimmung.“ (Ulrike Gieck-Schulz, ekz-Informationsdienst)

„ein fulminanter und witziger Kriminalroman“ (Jungle World, Gabriele Haefs)

# DAS GIFTIGE GLÜCK

„Gudrun Lerchbaum beschreibt wahnsinnig bildlich und gibt dabei jedem ihrer Charaktere eine ganz eigene Erzählweise ... Das Buch bietet den Leser\*innen viel Stoff zum Nachdenken und Diskutieren.“ (Radio M94.5 Magazin „Fettgedruckt“, Anna-Lena Wutta)